

Medien haben ihren Teil zu dieser problematischen Entwicklung beigetragen.

Die Erziehung der Kinder liegt unbestritten in erster Linie in der Verantwortung der Eltern. Doch Lehrpersonen, Polizei- oder Sozialdienst-Mitarbeiternde bestätigen immer wieder: Viele Eltern



Bild: Archiv

sind verunsichert, wissen in der Erziehung nicht mehr weiter und agieren immer rat- und hilfloser.

che einen wesentlichen Beitrag zur Verbesserung der Erziehungsarbeit leisten könnten. Erziehungskurse auf freiwilliger Basis werden erfahrungsgemäss von Eltern besucht, die ihren Erziehungsauftrag bereits sehr ernst nehmen. Die tagtägliche Realität zeigt klar, dass in der Eltern-

liche Grundlagen, die es ermöglichen, Eltern zum Besuch von Erziehungskursen zu verpflichten. Gefordert werden aber auch Massnahmen, wie Erziehende bei Nichterhaltung ihrer Pflichten belangt werden können.

**Marlen Hasler**  
CVP Kantonsrätin, Widnau

## EINGES @ NDT

# Gitarrist Alexander Palm begeistert Publikum



Bild: pd

**RHEINECK.** Die Zuhörer des Gitarrenkonzerts im Rathaussaal in Rheineck waren begeistert. Was dieser junge, sympathische Künstler auf seiner Gitarre an Klangfarben und virtuosem Spiel zauberte, zeigte, dass hier ein Topmusiker am Werk war. Er begann mit Fantasien aus einer Pavane von Luis Milán aus dessen Band «El Maestro», dem 1536 gedruckten, ersten Werk für ein Gitarreninstrument überhaupt. Ersteren gab er die nötige metrische Freiheit, so dass diese leicht und transparent, ja fast improvisiert wirkten. Die Pavane, ein langsamer, würdevoller Schreittanz, erhielt die nötige rhythmische Strenge gepaart mit einem recht raschen Zeitmass. Anschliessend stand Mauro Giuliani Rossiniana Nr.5 auf dem Programm. Hier verarbeitete der grösstenteils in Wien lebende italienische Gitarrenvirtuose bekannte Melodien seines Zeitgenossen Gioacchino Rossini. Alexander Palms meisterhafte Technik kam hier voll zum Tragen. Schnelle Läufe, perlende Arpeg-

gios und kraftvolle Akkordrepetitionen versetzten die Zuhörer in Staunen. Kombiniert mit einem

nancierten Anschlag und einer durchdrachten musikalischen Gestaltung gelang Palm eine mus-

tergültige Interpretation eines der schwierigsten Gitarrenstücke der klassischen Epoche. Den Abschluss des Konzerts bildete die «Sonate Romantique» von Manuel Maria Ponce, die zu den grossen Sonatenkompositionen der Gitarrenliteratur zählt und sich eng an Schuberts Klaversonaten anlehnt. Dieses zu Unrecht wenig bekannte Werk ist nur als Manuskript überliefert und wurde von Alexander Palm in ein neues Licht gerückt. So verstand er es, im langsamen Satz die Melodieführung wunderbar herauszuarbeiten, und auch in den schnellen Sätzen überzeugte er mit seinem transparenten, stets kontrollierten und trotzdem hoch dynamischen Spiel. Nach dem lang anhaltenden, begeisterten Applaus gab es mit Bartnós' «Sueño en la Floresta» eine gross angelegte Zugabe, die noch einmal das ganze Können dieses aussergewöhnlichen Gitarristen demonstrierte. Mit dem anschliessenden Apéro Klang der Konzertabend der Musikschule Am Alten Rhein harmonisch aus. (pd)

Mann zur Arbeit geht, während die Frau für Kind und Haushalt verantwortlich ist.

Das traditionelle Familienbild verändert sich rasant. Zum einen gewinnen Frauen gute und teure Aus- und Weiterbildungen und möchten sich entsprechend auch im Beruf etablieren. Andererseits gibt es immer mehr Alleinerziehende und Familien, die dringende auf zwei Einkommen angewiesen sind. Nicht vergessen dürfen wir auch die so genannten «Working Poor»: Menschen, die bereits mehreren Jobs nachgehen, um überhaupt (über-)leben zu können. Diese haben gar keine andere Wahl. Wohin aber mit den Kindern? Wer betreut die Kinder ausserhalb der Schule? Im Idealfall findet sich eine Lösung mit den Grosseltern oder Nachbarn. Bei vielen fehlen aber diese Möglichkeiten. Diese sind auf Institutionen angewiesen, die eine professionelle Betreuung gewährleisten. Es erleichtert das Leben ungemein, wenn die Eltern ihre Kinder während der Arbeitszeit gut aufgehoben wissen. Deshalb fordere ich entsprechende Angebote wie Mittagstische, Kinderkrippen und Tagesmütter zu moderaten und bezahlbaren Preisen.

Optimal, wenn auch die Väter ihren Betreuungspflichten nach-

geht, kümmert sich der Nachwuchs. Leider aber zu wenig Teilzeitmänner. Die Arbeitgeber dieser Hinsicht noch zensibel. «Ganz oder gar da die Devise. Es ist Halbedarf vorhanden, um die gebet durch gezielte Die die Thematik zu interessierenzubinden. Gemeinsame Lösungswege für bitten zu finden, wäre das Blick in andere europäischer dokumentiert, dass nehmen dauerhaft von freundschaftlicher Unternehmens profitieren. Sie können zierte und kompetente, schon langjährig im Betrieb aufnehmen) im Unternehmen halten (neue Mitarbeiter und einarbeiten ist teuer). Durch ausgeklügelte entsteht eine Situation der alle profitieren; sch auch der Staat durch höheren Löhnen.

Eine klare Win-Win-Situation für alle Beteiligten muss das strebte Ziel sein. Und das ich entspreche Angebot wie Mittagstische, Kinderkrippen und Tagesmütter zu moderaten und bezahlbaren Preisen.

**Dina Untertsee-Hardegg**  
CVP-Kantonsratskandidatin  
Im Moos 4b, Lüdingen

## Der Rheintal

### Der Rheintaler

Inserateabteilung

Telefon 071 747 22

rheintaler.ins@rdv.c